Ostern 1907.

Achtzehnter Jahresbericht

der

Städtischen Realschule zu Gotha

über das

Schuljahr Ostern 1906 bis Ostern 1907

als

Einladung

zu der

am 22. März um 3½ Uhr stattfindenden Schlufsfeier und Entlassung der abgehenden Schüler.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

GOTHA.

Druck von Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft.

1907.

1907. Programm Nr. 880.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

A 80
18

880

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

An die geehrten Eltern unserer Schüler

richten wir die freundliche Bitte, **in allen die Schule betreffenden Angelegenheiten mit dem Klassenlehrer oder dem Direktor Rücksprache zu nehmen** und so die wünschenswerte Verständigung über diejenigen Maſsnahmen herbeizuführen, welche von Elternhaus und Schule zu treffen sind, um vorhandene Übelstände im Verhalten, im Fleiſs, in der Ordnung usw. eines Schülers zu beseitigen. Wir sind jederzeit und gern bereit, im Interesse der uns anvertrauten Schüler Klagen, Beschwerden und Wünsche der Eltern anzuhören und sind sehr dankbar für jeden Hinweis, der uns von seiten der Eltern inbezug auf Charaktereigentümlichkeit, sowie die geistige und körperliche Veranlagung der Kinder zuteil wird. **Der Direktor ist an jedem Vormittage um 10 Uhr in seinem Amtszimmer zu treffen;** wann die einzelnen Lehrer in ihren Wohnungen zu sprechen sind, darüber werden sie auf Anfrage durch ihre Schüler jederzeit gern Mitteilung machen lassen. Um eine häufigere Fühlung mit dem Elternhause herbeizuführen, als sie durch die Vierteljahrszensuren möglich ist, sollen zu bestimmten Zeiten die Hefte der Schüler zur Einsicht und Unterschrift vorgelegt werden. Wir bitten, dieser kleinen Mühe sich im Interesse der Schüler zu unterziehen und **etwaige Bedenken, Vorschläge, Wünsche, Klagen über Überbürdung usw. dem betr. Lehrer oder dem Direktor rückhaltlos mitzuteilen.** Anonyme Zuschriften können natürlich nicht berücksichtigt werden. Auch den Aufgabebüchern, welche die Schüler zu führen haben, bitten wir besondere Beachtung zu schenken. *Denn nur durch einen steten Verkehr zwischen Schule und Haus, durch planmäſsige Mitwirkung der Eltern an der Erziehungsarbeit kann die Schule das gewünschte Ziel erreichen. Freilich darf dieser Verkehr mit der Schule nicht erst in den letzten Wochen des Schuljahres angeknüpft werden, weil dann selbstverständlich ein nennenswerter Erfolg nicht mehr erzielt werden kann. In dringenden Fällen werden den Eltern im Laufe eines Vierteljahres besondere Benachrichtigungen zugesandt, um deren Beachtung wir bitten.*

Wir richten an die geehrten Eltern das freundliche Ersuchen, die regelmäſsigen Schulzeugnisse sorgfältig zu prüfen und zu bedenken, daſs das Prädikat „nur z. T. befriedigend", wenn es in mehreren Lehrfächern auftritt, die Versetzung ausschlieſst. Findet sich also in dem Zeugnisse eines Schülers die Zensur **4, einerlei, ob am Ende des ersten, zweiten oder dritten Vierteljahres,** so ist es dringend geboten, schleunigst mit dem Fach- oder Klassenlehrer oder dem Direktor sich über geeignete Maſsnahmen zu verständigen, damit der Schüler im Laufe des Schuljahres die Reife zur Versetzung noch erlange.

Das Lehrerkollegium der Realschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Verteilung der Lehrstunden auf die einzelnen Fächer.

Lehrfächer	Realschule												Handelsschule				Insgesamt an der ganzen Anstalt
	Klasse IX	Klasse VIII	Klasse VII	Klasse VI	Klasse V	Klasse IV	Klasse III	Klasse II	Klasse I	Summe Klasse IX-VII	Summe Klasse VI-I	Summe Klasse IX-I	Klasse III	Klasse II	Klasse I	Klasse III-I	
Religionslehre, in Klasse IX—V Bibl. Geschichte	4/2	2	3	3	2	2	2	2	2	7	13	20	—	—	—	—	20
Deutsch	10	9	9	8	5	4	4	3	4	28	28	56	3	3	2	8	64
Französisch	—	—	—	—	6	7	7	5	6	—	31	31	—	3	3	6	37
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	—	12	12	5	2	2	9	21
Rechnen	4	4	4	4	4	3	} 3	—	—	12	12½	24½ } 32	2	2	2	6	30½
Arithmetik	—	—	—	—	—	—		3	3	—	7½	7½	—	—	—	—	7½
Geometrie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8	8	—	—	—	—	8
Buchhaltung	—	—	—	—	—	—	—	1	(1)	—	1	1	} 1	} 1	} 1	} 4	} 5
Handelskunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			1		
Naturgeschichte	—	—	—	2	2	} 2	} 2	2	—	—	10	10	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	6	6	—	—	—	—	6
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	3	—	—	—	—	3
Warenkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	12	12	—	—	—	—	12
Erdkunde (u. Heimatskunde)	—	2	3	2	2	2	2	2	2	6	12	17	1	1	1	3	20
Singen	—	2/2	2/2	2	2	1	1	1	1	2	8	10	—	—	—	—	10
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	10	10	—	—	—	—	10
Schreiben	—	4	5	4	2	2	—	—	—	9	8	17	2	—	—	2	19
Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Turnen	Gelegentl. Freiüb. im Klassenzimmer			3	3	3	3	3	3	—	18	18	—	—	—	—	18
	16	22	25	30	32	33	35	35	35	63	200	263	14	14	14	42	305

Durch die Klammern zu Rechnen und Arithmetik in Klasse III, sowie zu Naturgeschichte und Physik in Klasse IV und III soll angedeutet werden, dafs diese beiden Gegenstände in einer Hand vereinigt sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Lehrer im Winter 1906/1907.

Abkürzungen: Rl = Religion, BG = Bibl. Gesch., D = Deutsch, F = Französisch, E = Englisch, R = Rechnen, A = Arithmetik, Gm = Geometrie, M = Mathematik, Bh = Buchhaltung, Hd = Handelskunde, Ng = Naturgeschichte, Ph = Physik, Ch = Chemie, Wk = Warenkunde, Gs = Geschichte, Gg = Erdkunde (Geographie), Hk = Heimatkunde, Sg = Singen, S = Schreiben, Z = Zeichnen, St = Stenographie, T = Turnen.

		Klassenlehrer in Klasse	Realschule																					Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II		Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
1.	Dr. **Rohrbach**, Direktor		2 Ph	2 Gg	2 Ng 2 Ph																						8
2.	Dr. **Gröbedinkel**, Professor	Ia	4 E	6 F				7 F [4 E]																			21
3.	**Krüger**, Professor							4 E																			
4.	**Kohlschmidt**, Professor	IIb	3 A 2 Gm 2 Ch	2 Ch	1 Ch	3 A 2 Gm 1 Ch 2 Gg 1 Bh																					19
5.	Dr. **König**, Professor	IIa	4 D 2 Gs	4 D 2 Gs	3 D 2 Gs	2 Gs			2 Gs																		21
6.	**Salzmann**, Professor	IIIb				2 Ng	2 Ng 1 Ph	3 A u. R 2 Gm 2 Ng 1 Ph	2 Ng 1 Ph			2 Ng 1 Ph															19
7.	**Rotzoll**, Oberlehrer									7 F				6 F										3 F		5 E	21
8.	**Ruf**, Oberlehrer	Ib	2 Gg	3 A 2 Gm 2 Ph	1 Bh 2 Gg	2 Ph	2 Gg		2 Gg																		18
9.	Dr. **Kurz**, Oberlehrer	IIIa	6 F	4 E		5 F	7 F																				22
10.	Dr. **Wildhagen**, Oberlehrer					3 D 4 E	4 E		7 F 4 E																		22
11.	**Sckell**, Oberlehrer	IVc			5 F 4 E							7 F			6 F												22
12.	Dr. **Lange**				3 A 2 Gm		3 A u. R. 2 Gm	2 Gg		2 Gm 2 Ng 1 Ph	2 Gm 2 Gg																21
13.	**Sterzing**										7 F		6 F											2 E	3 F 2 E		20
14.	**Rittelmeyer**, Subdiakonus		2 Rl	2 Rl																							4
15.	Dr. **Sellmann**, Oberlehrer				2 Rl	2 Rl																					4
16.	**Eyermann**	IVb			2 Z	2 Z		4 D 2 Gs			2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S																25
17.	**Bürge**	Va											2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 S					3 BG 3 Hk									25
18.	**Reifart**	IIIc	2 Z	2 Z			4 D		4 D 3 R u. A 2 Gm 2 Z			2 Gm 3 R															24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Klassen-lehrer in Klasse	Realschule																					Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II		Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
19.	**Schmidt**	V c					2 Rl	2 Rl	2 Rl						2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 S												25
20.	**Leser**	VI a														3 BG 8 D 4 R 2 Gs 2 Gg 4 S 3 T											26
21.	**Bernhard**	V b									2 Ng 1 Ph	2 Rl		2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 Z 2 S													26
22.	**Tewes**	VI b															3 BG 8 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 4 S 2 Sg										27
23.	**Führ**	IV a					2 Gs 2 Z	2 Z		2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S			2 Z		2 Z											2 S	27
24.	**Amthor,** Hauptlehrer der Handelsschule																							2 D 2 R 1 Hd 1 Bh 1 Gg 1 Wk 1 St	3 D 2 R 1 Bh 1 Wk 1 Gg 1 St	1 D 1 Gg 1 Bh	21
25.	**Wachsmann**	VII a	3 T		3 T											3 T		9 D 4 R 5 S 1 Sg									28
26.	**Hopf**	VII b								2 Gg		2 Gs				2 Ng			9 D 4 R 3 Hk 5 S								27
27.	**Merten**	VIII b	1 Sg							3 T 1 Sg		2 Z									2 BG 9 D 4 R ½ Sg 4 S						27
28.	**Krumbholz**	IX a					3 T			3 T		4 D	2 Sg 3 T									½ BG 10 D 4 R					31
29.	**Beck**	IX b			3 T		3 T						3 T						3 BG		2 Hk		½ BG 10 D 4 R				30
30.	**Dallinger**	VIII a										2 Gg 2 S								2 BG 9 D 4 R 2 Hk ½ Sg 4 S						2 D 2 R	30

Das physikalische Kabinett der Realschule verwaltet Herr Oberlehrer Ruf, das chemische Kabinett Herr Professor Kohlschmidt, die Kartensammlung und die Anschauungsmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht Herr Oberlehrer Salzmann, die Schülerbibliothek Herr Hopf, Modelle und sonstige Vorlagen zum Zeichenunterricht Herr Eyermann, die Anschauungsbilder Herr Bernhard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Aus der Jahresarbeit der einzelnen Klassen.

Klasse I.

Deutsch. 3 St. — Dr. König. — In der Klasse wurden gelesen: Götz von Berlichingen, Die Jungfrau von Orleans. Schiller, Der Handschuh, Das Mädchen aus der Fremde, Die Kraniche des Ibikus, Die Klage der Ceres, Das Eleusische Fest. Klopstocks Oden, Die frühen Gräber, Die Sommernacht, Der Eislauf, Der Zürcher See. Privatlektüre: Wilhelm Tell, Wallensteins Lager, Hermann und Dorothea. Meist im Anschlufs an die Lektüre schriftliche Aufgaben, wie Inhaltsangaben, Dispositionen, ausgeführte Arbeiten aus der Geschichte, Literatur, freie Themata. Vortrag von Gedichten. Mitteilungen aus der Geschichte der deutschen Literatur, meist in biographischer Form. Gelegentliche Wiederholungen.

Aufsätze: 1. Der 1. Akt von Schillers „Wilhelm Tell" (Inhaltsangabe). 2) Der Grofse Kurfürst und Friedrich Wilhelm I. 3. Welche Vorteile gewährt uns die Kenntnis der Geographie? 4. Der Feldzug Napoleons im Jahre 1805. (Im Anschlufs an die französische Lektüre). 5. (Klassenaufsatz.) Was erfahren wir in Goethes Drama „Götz von Berlichingen" über das Leben Weislingens? — (Prüfungsaufsatz zu Michaelis): Friedrich der Grofse als Friedensfürst. 6. Bauern und Bürger im Dreifsigjährigen Kriege. Nach „Wallensteins Lager". 7. Welche Vorzüge hat der Herbst vor den anderen Jahreszeiten? 8. (Klassenaufsatz.) Die Schicksale der Vertriebenen. Nach „Hermann und Dorothea". 9. Die Wirtschaftsstufen im Völkerleben. 10. (Prüfungsaufsatz zu Ostern): Der Fall und die Erneuerung des preufsischen Staates 1806 und in den folgenden Jahren.

Klasse II.

Deutsch. 3 St. — In II^a Dr. König, II^b Oberlehrer Dr. Wildhagen. — Hilfsbücher: Puls, Lesebuch 5. Teil und Gedichtsammlung, dazu die betreffenden Klassikerausgaben. Klassenlektüre: Einige Gesänge aus der Odyssee, Wilhelm Tell, Der Graf von Habsburg, Bertran de Born, Der Kampf mit dem Drachen, Wanderers Nachtlied, Das Schlofs am Meer, Der Taucher, Das Lied von der Glocke, Graf Eberhard. Privatlektüre: Mehrere Abenteuer aus dem Nibelungenlied, Zriny. Auswendig wurden gelernt: Der Graf von Habsburg, Bertran de Born, Wanderers Nachtlied, Das Schlofs am Meer, Der Taucher, Die Glocke (Die Meistersprüche und einige Betrachtungen), Die drei Gedichte aus Tell I, 1. Das Wichtigste aus Poetik und Metrik, gelegentliche Repetitionen. Schriftliche Übungen: Kürzere Arbeiten, Referate über die Privatlektüre, Dispositionen.

Aufsätze: II^a. 1. Eine Besteigung des Vesuvs. 2. Die Macht des Gesanges. (Nach dem Gedicht von Schack: „Die Athener in Syrakus".) 3. Die Rose. 4. Ankunft und Empfang der Burgunder auf Etzels Burg. (Nibelungenlied 28.) 5. Klassenaufsatz. Was erfahren wir über das Leben Krimhilds aus dem Nibelungenlied? 6. Ein Ferientag auf dem Lande. 7. Der Teich. 8. Klassenaufsatz. Der Taucher. (Eine Erzählung.) 9. Die Weser. 10. Klassenaufsatz. Leben und Treiben auf dem Bahnhofe.

II^b. 1. Der Abend verglichen mit dem Herbste. 2. Der Gang der Handlung im „Graf von Habsburg". 3. Günthers Werbung um Brunhilde. 4. Klassenaufsatz. Was erfahren wir über das Leben Krimhilds aus dem Nibelungenlied? 5. Die Exposition in Körners „Zriny". 6. Klassenaufsatz. Der Taucher. (Eine Erzählung nach Schiller.) 7. Eine Darstellung des Dreifsigjährigen Krieges bis zum Auftreten Gustav Adolfs. 8. Verwandte Züge in den Balladen „Das Glück von Edenhall" von Uhland und „Belsazar" von Heine. 9. Klassenaufsatz. Leben und Treiben auf dem Bahnhofe.

Klasse III.

Deutsch. 4 St. — In III^a Reifart, in III^b Eyermann, in III^c Reifart.

Aufsätze: III^a. 1. Germanische Gastfreundschaft. 2. Der Monat Mai. 3. Ausländer in der Küche. 4. Die Uhren. 5. Der Rheinstrom. 6. Der Ring des Polykrates. 7. Hochmut kommt vor dem Falle. Nach Uhlands Ballade: „Das Glück von Edenhall". (Probearbeit.) 8. Eine altgermanische Festhalle. Nach Nr. 28 des Lesebuches: Ein Bild. 9. Nutzen des Feuers. 10. Unser Schulplatz. (Probearbeit.) 11. Unsere Strafsenbahn. 12. Das Julfest bei den Germanen. 13. Das menschliche Auge. 14. Der Hund im Dienste des Menschen. (Probearbeit.)

III^b. 1. Ein rechter Apriltag. 2. Das Leben der alten Deutschen. 3. Das Sängerpaar vor dem Königsschlosse. (Im Anschlufs an „Des Sängers Fluch" von Uhland.) 4. Unser Klassenzimmer. 5. Mein schönster Ferientag. (Ein Brief.) 6. Hochmut kommt vor dem Falle. Nach Uhlands Ballade: „Das Glück von Edenhall". (Probearbeit.) 7. Die Gaben des Herbstes. 8. Warum gehört Deutschland zu den schönsten Ländern der Erde? (Nach Nr. 54 im Lesebuche.) 9. Unser Schulplatz. (Probearbeit.) 10. Die Heldentat eines schwäbischen Ritters. (Von ihm selbst erzählt.) 11. Zu welchen Zwecken tötet der Mensch die Tiere? 12. Der Hund im Dienste des Menschen. (Probearbeit.)

III^c. 1. Ariovist. 2. Der Monat Mai. 3. Geschichte einer alten Burgruine. 4. Der Wald im Haushalte der Natur. 5. Am Bahnhofe. 6. Der Ring des Polykrates. 7. Hochmut kommt vor dem Falle. Nach Uhlands Ballade: „Das Glück von Edenhall". (Probearbeit.) 8. Ein germanischer Gerichtstag. 9. Nutzen der Säugetiere. 10. Unser Schulplatz. (Probearbeit.) 11. Unser Marktplatz. 12. Das Julfest bei den alten Germanen. 13. Das Glas im Dienste des Menschen. 14. Der Hund im Dienste des Menschen. (Probearbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Aus den im Berichtsjahre ergangenen Verfügungen des Herzoglich S. Staatsministeriums und des Schulvorstandes für die städtischen höheren Schulanstalten dürfte folgendes für die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt wissenswert sein:

Unter dem 10. Juli v. J. ging der Direktion ein Schreiben des Herzoglich S. Staatsministeriums zu, in dem die Ergebnisse einer am 5. Juli 1905 gepflogenen Besprechung über die Erleichterung des Überganges von Realschülern in die Sexta des Gymnasiums fixiert werden. Es handelt sich im wesentlichen um eine (inzwischen durchgeführte) verstärkte Einübung der Lateinischen Schrift in Klasse VII der Realschule, um den Gebrauch der gleichen Übungsbücher für Rechtschreibung und Rechnen an beiden Anstalten, sowie anderseits darum, dafs weder grammatische Vorkenntnisse noch Geübtheit im Rechnen im unbegrenzten Zahlenraume zu den Aufnahmeforderungen der Gymnasialsexta gehören.

Unter dem 17. Juli hat der Schulvorstand auf Grund gemeinsamer Vorschläge der Direktoren aller städtischen Schulen eine Verfügung erlassen, die die Anzahl der bisher gebrauchten Sorten von Schulheften vermindert und die Bestimmungen hierüber einheitlicher gestaltet. Für die Realschule kommen hiernach künftig zur Verwendung:

a)	mit	13	Linien	auf	der	Seite:	Hefte	zu	5	Bogen	ohne	Randstrich
b)	„	13	„	„	„	„	„	„	10	„	mit	„
c)	„	15	„	„	„	„	„	„	5	„	ohne	„
d)	„	15	„	„	„	„	„	„	5	„	mit	„
e)	„	15	„	„	„	„	„	„	10	„	„	„
f) und g)	ohne	Linien:					„	„	10	und zu	18	Bogen.

Unter dem 3. November hat der Schulvorstand die sogenannte Winterstundenordnung (Beginn des Unterrichts 8¼ Uhr) für die Zeit vom 22. November 1906 bis zum 9. Februar 1907 verfügt.

Unter dem 8. November hat der Schulvorstand für die städtischen höheren Schulen den Beginn der Weihnachtsferien für die Handelsschulklassen auf den 15. Dezember festgesetzt.

Am 14. November gingen der Direktion vonseiten des Herzoglich S. Staatsministeriums die neuen Aufnahmebestimmungen für das Herzog Ernst-Seminar zu.

Unter dem 19. Dezember hat der Schulvorstand auf Vorschlag der städtischen Schuldirektoren und im Einvernehmen mit der Direktion des Gymnasium Ernestinum folgende Ferienordnung für 1907 erlassen:

	Schulschlufs:	Schulanfang:
Osterferien:	Freitag, 22. März 1907.	Montag, 8. April 1907.
Pfingstferien:	Sonnabend, 18. Mai 1907.	Montag, 27. Mai 1907.
Sommerferien:	Sonnabend, 13. Juli 1907.	Montag, 12. August 1907.
Herbstferien:	Sonnabend, 28. September 1907.	Montag, 14. Oktober 1907.
Weihnachtsferien:	Sonnabend, 21. Dezember 1907.	Montag, 6. Januar 1908.

Unter dem 23. Januar 1907 hat das Herzoglich S. Staatsministerium verfügt, dafs bei der Schlufsfeier vor den Osterferien der Tatsache, dafs am 12. März vor dreihundert Jahren Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren wurde, in geeigneter Weise gedacht werde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Statistische Mitteilungen.

Realschule.

A. Klassenbestand im Schuljahr Ostern 1906/1907.

21 Klassen	Ia	Ib	IIa	IIb	IIc	IIIa	IIIb	IIIc	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIIIa	VIIIb	IXa	IXb	Sa.
1. Februar 1906	17	17	23	25	24	24	21	24	41	40	—	28	29	27	50	50	35	34	27	29	30	32	627
24. April 1906	24	22	34	34	—	25	27	26	31	30	30	27	27	27	37	36	31	31	29	37	32	38	635
12. Juni 1906	24	22	33	34	—	25	27	26	31	30	30	28	27	27	38	36	32	31	29	37	32	38	637
13. August 1906	24	22	33	34	—	26	26	26	30	30	30	28	28	27	38	37	33	33	29	39	32	37	642
16. Oktober 1906	21	22	33	34	—	26	26	26	31	31	29	28	30	27	38	37	35	33	27	40	32	37	643
1. Dezember 1906	21	22	33	34	—	26	26	26	31	31	29	28	30	27	39	37	35	33	27	39	31	37	642
7. Januar 1907	21	22	33	34	—	26	26	26	31	31	29	28	30	28	39	37	35	33	27	39	31	37	643
1. Februar 1907	21	21	33	34	—	25	26	26	30	31	29	28	29	28	39	37	35	33	27	39	31	37	639
Durchschnittsalter 1./2.07	16,6		15,3			14,0			13,1			11,6			10,5		9,2		8,2		7,2		

B. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Aus der Stadt Gotha	Aus anderen Orten des Hzgt. Gotha	Aus anderen deutschen Staaten	Ausländer
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 635 Schüler . . .	532	87	16	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 643 Schüler . . .	543	86	13	1
3. Am 1. Februar 1907 639 Schüler	539	86	13	1

Eingetreten sind im Laufe des Schuljahres:

Ostern	1906	101 Schüler	(Kl. IX 69, VIII 4, VII 5, VI 6, V 12, IV 5 Schüler).
Mai	„	3 „	(Kl. V, VI und VII je 1).
Juni	„	2 „	(Kl. III und V je 1).
Juli	„	2 „	(Kl. V und VI je 1).
August	„	7 „	(Kl. IV 1, VII 3, VIII 2, IX 1).
September	„	2 „	(Kl. IV und VII je 1).
Oktober	„	14 „	(Kl. III 2, IV 1, V 3, VI 2, VII 3, VIII 1, IX 2).
November	„	2 „	(Kl. IV und VI je 1).
Januar	1907	1 „	(Kl. V 1).
		134 Schüler.	

Abgegangen sind im Laufe des Schuljahres:

Mai, Juni 1906	4 Schüler
Juli, August, September	13 „
Oktober, November, Dezember	4 „
Januar, Februar, März 1907	8 „
	29 Schüler.

12 Schüler hatten sogenannte „Freistellen“ inne, d. h. die städtischen Behörden gewährten ihnen aufser Befreiung vom Schulgelde (im Etat mit 1000 Mk. veranschlagt) alles, was sie an Schulmitteln (Büchern, Heften, Federn usw.) bedurften, wofür im Etat der Realschule 150 Mk. ausgeworfen sind. 7 Schüler zahlten nur den hälftigen Betrag des Schulgeldes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Handelsschule.

Der Schülerbestand schwankte während des Schuljahres zwischen 70 und 72 Schülern in 3 Klassen. Die Heimatsverhältnisse ergeben sich aus folgender Übersicht:

	Aus der Stadt Gotha	Aus anderen Orten des Hzgt. Gotha	Aus anderen deutschen Staaten	Ausländer
1. Bei Beginn des Sommerhalbjahres 70 Schüler	38	15	17	—
2. Bei Beginn des Winterhalbjahres 71 Schüler	37	16	18	—
3. Am 1. Februar 1907 72 Schüler	38	16	18	—

6. Abgangsprüfung.

Unter dem Vorsitze des Herzogl. Prüfungskommissares, des Herrn Oberschulrates Dr. Bachof, fanden im Berichtsjahre zwei Reifeprüfungen statt:

A. Michaelis 1906.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 29. August bis 1. September angefertigt. Die Aufgaben lauteten:

a) Deutsch: Friedrich der Grofse als Friedensfürst.

b) und c) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

d) Mathematik:

1. Ein Kapital von 3600 Mark wird aufser den Zinsen am Ende eines jeden Jahres um 200 Mark vermehrt. Zu welcher Summe ist das Kapital nach 15 Jahren angewachsen, die Zinsen zu $3\frac{1}{2}$ Proz. gerechnet?
2. Durch einen innerhalb eines Kreises gegebenen Punkt eine Sehne so zu ziehen, dafs ihr einer Abschnit doppelt so grofs ist als der andere. (Algebraische Lösung.)
3. Es sollen Inhalt und Oberfläche eines regelmäfsigen fünfseitigen Prismas aus der Höhe, $h = 12{,}84$ cm und dem Radius des der Grundfläche umschriebenen Kreises, $r = 8{,}62$ cm berechnet werden.

Die mündliche Prüfung wurde am 15. September abgehalten.

Beide Schüler erhielten das Reifezeugnis:

Namen	Geboren am	Geburtsort	Konfession	Dauer des Aufenthalts: Auf der Schule	Dauer des Aufenthalts: in Klasse I	Gewählter Beruf
695 Hans Georgi	24. April 1888	Gotha	Evang.	$12\frac{1}{2}$ Jahre	$1\frac{1}{2}$ Jahr	Postdienst
696 Oktav Schneegafs	11. Aug. 1887	Bufleben	„	$7\frac{1}{2}$ „	$1\frac{1}{2}$ „	Bureaudienst

B. Ostern 1907.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 6. bis 9. Februar angefertigt. Die Aufgaben lauteten:

a) Deutsch: Der Fall und die Erneuerung des preufsischen Staates 1806 und in den folgenden Jahren.

b) und c) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

d) Mathematik:

1. Ein reicher Mann hatte zur Verteilung an die Mannschaft einer Kompagnie am Weihnachtsabende 525 ℳ geschenkt. Da aber 25 Mann auf Urlaub waren, so erhielt jeder der zurückgebliebenen Soldaten 50 ₰ mehr, als ihm vorher zugedacht war. Wieviel Mann hatte die Kompagnie?
2. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis zweier Seiten, der Höhe auf eine dieser beiden und dem der dritten Seite gegenüber liegenden Winkel ($a : c = m : n$, h_a, β).
3. Der Rauminhalt einer geraden Pyramide mit quadratischer Grundfläche ist $V = 323$ ccm, ihre Höhe $h = 12$ cm. Wie grofs ist ihre Oberfläche?

An der mündlichen Prüfung, die am 4. und 5. März stattfand, beteiligten sich 20 Schüler. Auf Grund durchaus genügender Klassen- und Prüfungsleistungen wurden 13 Schüler von ihr befreit, nämlich: Ackermann, Christ, Creutzburg, Finke, Göpel, Grubert, Knauf, Pfeifer, Piehler, Schneider, Stephan, Sterzing, Wenk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Folgende 33 Schüler erhalten das Reifezeugnis:

	Namen	Geboren am	Geburtsort	Konfession	Dauer des Aufenthalts Auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Klasse I	Gewählter Beruf
697	Ackermann, Rudolf	2. Dez. 1890	Dresden	Evang.	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
698	Albrecht, Joachim	21. Nov. 1890	Bad Liebenstein	„	5 „	1 „	Kaufmann
699	Bayer, Friedrich	14. Febr. 1891	Tannroda	„	10 „	1 „	Kaufmann
700	Christ, Hermann	25. Febr. 1891	Waltershausen	„	3 „	1 „	will eine Oberrealschule besuchen
701	Creutzburg, Kurt	22. Juli 1890	Langenhain	„	6 „	1 „	Kaufmann
702	Finke, Rudi	2. Febr. 1891	Hörselgau	„	8 1/4 „	1 „	Kaufmann
703	Freitag, Bruno	27. Nov. 1888	Langensalza	„	4 „	1 „	Bankfach
704	Göpel, Arthur	19. April 1892	Stedten	„	4 „	1 „	will das Seminar besuchen
705	Grofsmann, Otto	3. Febr. 1890	Erfurt	„	4 1/2 „	1 „	Zahlmeister
706	Grubert, Franz	8. Mai 1892	Gotha	„	5 „	1 „	Bankfach
707	Halle, Fritz	4. Jan. 1890	Gotha	„	7 3/4 „	1 „	Bankfach
708	Hefs, Otto	7. Juli 1890	Gotha	„	10 „	1 „	Kaufmann
709	Kaufmann, Julius	29. Jan. 1891	Gotha	„	8 „	1 „	Büreaudienst
710	Kerst, Erich	8. März 1889	Wechmar	„	5 „	1 „	Versicherungsfach
711	Knauf, Kurt	17. Aug. 1887	Allstedt	„	5 „	1 „	Postdienst
712	Koch, Wilhelm	1. Aug. 1889	Gotha	„	12 „	1 „	Kaufmann
713	Kramer, Arthur	28. Dez. 1890	Rödichen	„	10 „	1 „	Postdienst
714	Lösch, Udo	28. Dez. 1889	Seebach	„	6 „	1 „	Postdienst
715	Pfeifer, Hugo	1. Febr. 1890	Friedrichroda	„	3 „	1 „	Postdienst
716	Piehler, Albert	16. Nov. 1890	Leidelshain i. S.	„	3 „	1 „	will das Realgymnasium besuchen
717	Sachs, Arno	14. Juli 1889	Gotha	„	6 „	1 „	Postdienst
718	Sander, Richard	3. Jan. 1891	Gotha	„	7 „	1 „	Gerichtsschreiber
719	Schmidt, Paul	13. Nov. 1891	Gotha	„	6 „	1 „	Bankfach
720	Schneider, Kurt	9. Nov. 1891	Siebleben	„	9 „	1 „	Bankfach
721	Spittel, Rudolf	1. Dez. 1888	Molschleben	„	6 „	1 „	will eine Oberrealschule besuchen
722	Steeger, William	2. Nov. 1888	Siebleben	„	6 1/2 „	1 „	will eine Oberrealschule besuchen
723	Stephan, Karl	9. April 1891	Langensalza	„	6 1/2 „	1 „	Kommunaldienst
724	Sterzing, Walter	3. Febr. 1892	Gotha	„	9 „	1 „	Techniker
725	Trier, Arno	21. Mai 1891	Gotha	„	4 1/4 „	1 „	Postdienst
726	Wenk, Fritz	30. Dez. 1891	Gotha	„	6 „	1 „	Bankfach
727	Wilhelm, Arno	10. Jan. 1890	Fröttstädt	„	6 „	1 „	Kaufmann
728	Worbes, Arthur	14. Nov. 1891	Sundhausen	„	7 „	1 „	Postdienst
729	Zentgraf, Richard	8. Aug. 1891	Ichtershausen	„	5 „	1 „	will das Seminar besuchen

7. Chronik der Anstalt.

Hier ist zunächst in Ergänzung des vorigen Jahresberichtes des Besuches unseres Herzogspaares zu gedenken, dessen hohe Ehre unserer Schule am 5. April 1906 zuteil wurde.

Von den in Spalier aufgestellten Schülern jubelnd begrüfst, trafen Ihre Königl. Hoheiten gegen 4 Uhr in der Turnhalle ein.

Nach dem Begrüfsungsgesange der V. Klasse traten 48 Schüler des ersten Turnjahres (VI) zu Ordnungs- und Freiübungen mit Stellungswechsel an. Diesen schlofs sich ein Gemeinturnen am Stabe an, wobei je zwei Knaben den Stab trugen, während ein dritter die Übungen ausführte. Hierauf folgte die III. Klasse mit drei Gruppen zusammengesetzter Stabwindeübungen und Turnen am Pferd und Reck. Dieser Vorführung schlofs sich ein Hantel-, Keulen- und Fahnenreigen mit dreimaligem Stellungswechsel an. Hierauf zeigten zwölf der besten Springer gemischte Sprünge am Kasten, welche schliefslich zum Längssprunge über zwei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hintereinander stehende Kasten führten. Den Schlufs des Turnens bildeten fünf Pyramiden, gestellt von 32 Schülern der Klassen VI, IV und II.

Beide Königl. Hoheiten widmeten den Vorführungen Höchstihr ungeteiltes Interesse und Se. Königl. Hoheit der Herzog zeichnete deren Leiter, die Herren Lehrer Wachsmann, Krumbholz und Beck durch Ansprachen und den Ausdruck Höchstseiner Befriedigung über die Leistungen der Schüler aus.

1906

22. April: Prüfung und Aufnahme neuer Schüler.

23. „ 7 Uhr Beginn des Unterrichtes. — 11½ Uhr Einführung der Inzipienten.

28. Mai: Bei der Arnoldifeier gab Herr Prof. Kohlschmidt ein Bild der Stadt Gotha zu E. W. Arnoldis Zeit und Lebensschicksale Arnoldis.

2. Juni: Beginn der Pfingstferien.

11. „ Beginn des Unterrichts nach den Pfingstferien. Eintritt des Herrn Dr. Wildhagen in das Kollegium.

3. Juli: Ausflüge aller Klassen.

14. „ Vorfeier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Herzogs durch Gesang und Deklamationen. Beginn der Sommerferien.

19. „ Dem Oberlehrer Salzmann wurde der Professortitel, Herrn Lehrer Eyermann das dem Ernestinischen Hausorden angereihte Verdienstkreuz verliehen.

13. August: Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien. Eintritt des Herrn Dr. Lange in das Kollegium.

31. „ bis 1. Sept.: Schriftliche Reifeprüfung.

3. Sept.: Vom herrlichsten Wetter begünstigt fand in diesem Jahre das Boxbergturnfest unserer Anstalt statt. Welcher Beliebtheit sich die Veranstaltung bereits erfreut, bewies der rege Besuch seitens der hiesigen Bürgerschaft, der Eltern der Schüler, der Mitglieder der Turnvereine und der Gönner und Freunde der Realschule aus Stadt und Land. Schwer mag es wohl manchem Festteilnehmer geworden sein, bei der drückenden Sonnenglut nach dem prächtigen, wenn auch etwas entlegenen Platze zu wandern, jedoch alle haben ausgehalten und hierdurch den besten Beweis erbracht, dafs man aus Liebe zu unserer Jugend und in der Freude an den körperlichen Übungen eine Anstrengung gern erträgt. — Punkt 2 Uhr traten die Schüler der Klassen I, II, III und IV zu den allgemeinen Freiübungen an, welche zuerst nach Zählen und dann unter Musikbegleitung im Takte mit Stellungswechsel geturnt wurden. Hierauf folgte das Wettturnen in den drei Altersstufen. Die Wettübungen bestanden diesmal in Weithochsprung, deutschem Dreisprunge, Gewichtheben, Gerweitwurf, Ballschleudern, Hoch- und Weitsprung und Laufen. Als erste Sieger gingen aus dem neidlosen Kampfe Freitag (I^a) mit 78½ Punkten, Degelow (II^b) mit 59½ Punkten und Paul Lösche (III^b) mit 42½ Punkten hervor. Besondere Leistungen, welche erwähnenswert sind, waren im deutschen Dreisprunge 11,00 m, im Weithochsprung 1,40 m : 2,80 m, im Gewichtheben (25 kg) beidarmig 40 Hebungen, im Gerweitwurf 30 m, im Ballschleudern 33 m und im Weitsprunge (II. Gruppe) 4,90 m.

Die umstehende Zusammenstellung über die in den einzelnen Jahren erreichten Höchstleistungen dürfte manchen Gegner der Boxbergfeste bekehren, da sie zahlenmäfsig vor Augen führt, welche Ergebnisse im Laufe der Zeit erreicht werden können, wenn den Schülern die Lust am Turnen erhalten wird. — Den Schlufs der turnerischen Arbeit bildeten verschiedene Sondervorführungen. So zeigten Klasse I: Keulenschwingen, Klasse III: einen Reigen mit anschliefsenden Pyramiden, Klasse II: Langstabübungen mit Gruppenstellungen und 16 der geübtesten Radfahrer einen Radreigen. — In einer Ansprache, an die sich die Verteilung der Eichenkränze an die Sieger anschlofs, gedachte der Direktor der Bedeutung des Tages.

15. Sept.: Mündliche Reifeprüfung.

29. „ Beginn der Herbstferien.

1. Oktbr.: Den Herren Sckell und Dr. Wildhagen wurde der Titel „Oberlehrer“ verliehen.

15. „ Wiederbeginn des Unterrichtes.

3. Novbr.: Starb der seit Jahren in wohlverdienter, aber ungern ertragener Ruhe lebende ehemalige Realschullehrer O. Riede nach längerer Krankheit. Das Kollegium schmückte seinen Sarg mit einem Kranze und beteiligte sich fast vollzählig an der Bestattungsfeier. Sein Andenken wird bei seinen Mitarbeitern und Schülern noch lange in Segen dauern.

10. „ Luthers und Schillers Geburtstag. Herr Krumbholz hielt die Festrede.

22. Dezbr.: Schulschlufs vor den Weihnachtsferien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnerische Ergebnisse der Boxbergturnfeste.

Übungsart	Hochsprung			Weitsprung			Weithochsprung	Sturmhochsprung	Dreisprung	Stabhochsprung	Ballschleudern			Diskus	Gerweitwurf	Kugelstofs.	Gewichtheben	Laufen			Bemerkungen
Gruppe	I	II	III	I	II	III	I	I	I	I	I	II	III	I	I	I	I	I	II	III	
Pflicht	1,00 m	0,70 m	0,50 m	3,50 m	3,00 m	2,50 m	0,70 m hoch 1,50 m weit	1,75 m Bretthöhe 1 m	7 m	1,50 m	2,5 kg 18 m	2 kg 15 m	1,5 kg 12 m	12 m	12 m	5 kg 7 m	25 kg beidarmig	140 m in 30 Sek.	110 m in 25 Sek.	80 m in 20 Sek.	
1900	Turnfahrt nach dem Boxberge. Freiübungen und Spiele.																				
	Die Höchstleistungen.																				
1901 Erstes Wettturnen		1,35 m	1,15 m	4,70 m	4,40 m	3,20 m		2,70 m				22 m	22,5 m			10,90 m		21 Sek.	18 Sek.	12 Sek.	
1902		1,50 m	1,15 m		4,50 m	3,50 m	1,25 hoch bei einer Bretteweite von 2,50 m	2,70 m		2,50 m		23 m	23 m		24 m			20 Sek.	17 Sek.	10 Sek.	
1903		1,30 m	1,20 m	5,30 m	4,00 m	3,90 m		2,70 m				24 m	32 m		25 m			19 Sek.	16 Sek.	10 Sek.	
1904		1,35 m	1,30 m		4,30 m	3,90 m		2,75 m	10,90 m			27 m	29 m			11,50 m		18 Sek.	15 Sek.	10 Sek.	
1905		1,30 m	1,20 m	5,20 m	4,20 m	3,90 m		2,70 m				25 m	27 m	24 m				19 Sek.	16 Sek.	10 Sek.	Regenwetter
1906		1,35 m	1,25 m		4,90 m	3,90 m	1,35 hoch bei einer Bretteweite von 2,70 m		11,00 m			33 m	28 m		30 m		40 Hebungen	18 Sek.	17 Sek.	9 Sek.	Grofse Hitze

1907
2. Januar: An dem zu Ehren des Herrn Oberbürgermeisters Liebetrau aus Anlafs seines 25jährigen Dienstjubiläums abgehaltenen Kommerse im Schiefshaussaale beteiligte sich das Kollegium fast vollzählig, nachdem es bei der offiziellen Gratulation am vorhergehenden Tage durch den Direktor in der Deputation des Schulvorstandes vertreten gewesen war.
7. „ Beginn des Unterrichtes.
27. „ Mit Gesang und Deklamationen der Klassen I—V wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gefeiert.
6./9. Febr.: Schriftliche Reifeprüfung.
4.u.5. März: Mündliche Reifeprüfung.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut. Länger als eine Woche mufsten fehlen wegen Scharlacherkrankungen 23 Schüler (davon 3 wegen Erkrankung von Hausgenossen), wegen Katarrh oder Entzündung der Atmungsorgane 21, Influenza 7, Windpocken 6, Masern, Nervosität und Verletzungen je 4, Skrofulose 3, Rheumatismus und Blinddarmerkrankungen je 2, Diphtherie, Keuchhusten, Röteln und Herzerkrankung je 1 Schüler.

Ein Schüler der Klasse V^{b} — Buschke — starb am 17. Januar d. J. nach kurzem Krankenlager an Gehirnhautentzündung. Seine Mitschüler schmückten den Sarg mit einem Kranze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Krankheitsfälle im Kollegium haben mehrfache gröfsere Störungen des Unterrichts bedingt, zunächst mufste gleich nach Ostern Herr Prof. Dr. Bruchmann wegen heftigeren Auftretens seines alten Leidens (Neurasthenie) bis Pfingsten beurlaubt werden. Da die Besserung nicht im erhofften Mafse eintrat, erfolgte zum 1. Juli die von ihm selbst nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand. Sein ungewöhnliches Lehrgeschick wie die ganze Eigenart seines Wesens werden seinen Kollegen wie seinen zahlreichen Schülern unvergefslich bleiben; möchte es ihm vergönnt sein, auf dem von ihm mit so grofsem Erfolge angebauten schwierigen Spezialgebiete der scientia amabilis — der Erforschung der Fortpflanzung der Bärlappgewächse — noch reiche Ernten einzuheimsen.

Von Pfingsten bis zu den grofsen Ferien mufste Herr Leser zu einer Kur in Nauheim beurlaubt werden; während dieser Zeit wurde VI^{a} im Rechnen von Herrn Wachsmann, in drei Stunden Deutsch von Herrn Hopf, in den übrigen Stunden aber mit VI^{b} zusammen von Herrn Tewes unterrichtet.

Während des ganzen Schuljahres war Herr Prof. Krüger seiner noch andauernden Erkrankung wegen beurlaubt, jedoch hat er mit Genehmigung des Schulvorstandes seit 1. Dezember v. J. versuchsweise den englischen Unterricht in III^{b} übernehmen und erfreulicherweise ohne Unterbrechung durchführen können.

Zu längerer Unterbrechung ihrer Tätigkeit sahen sich aufserdem durch Krankheit gezwungen Herr Sterzing und gegen Ende des Schuljahres Herr Oberlehrer Rotzoll.

Gesundheitsrücksichten zwangen leider Herrn Pfarrer Burbach, für diesen Winter den Religionsunterricht in der I. Klasse abzugeben; Herr Subdiakonus Rittelmeyer übernahm, wie schon vorübergehend im Sommer, freundlichst seine Vertretung.

Für den Ostern 1906 aus dem Kollegium geschiedenen Herrn F. Schultz konnte erst nach Pfingsten in Herrn Dr. Wildhagen*), für Herrn Prof. Bruchmann erst nach den Sommerferien in Herrn Dr. Lange**) Ersatz gefunden werden; dies in Verbindung mit den vorerwähnten Erkrankungen machte vielfache Kombinationen von Parallelklassen in den wichtigsten Unterrichtsfächern und wiederholte Änderungen nicht nur des Stundenplanes, sondern auch der Verteilung der Unterrichtsfächer nötig und erschwerte die Arbeit der Lehrer in ungewöhnlichem Mafse.

Ausflüge aller Klassen wurden am 3. Juli unternommen. Die Reiseziele der einzelnen Abteilungen waren folgende: I^{b} nach dem Hainich (Grofsenbehringen—Ihlefeld—Craula). II$^{a\,b}$ Friedrichroda—Winterstein—Ruhla, wo die Fabrik von Georg Thiel besucht wurde, Thal. III$^{a\,b\,c}$ Spitterfall—Hünberge—Finsterbergen—Friedrichroda. IV$^{a\,b\,c}$ Friedrichroda—Spiefsberg—Finsterbergen—Friedrichroda. V$^{a,b\,c}$ Eisenach und Umgebung. VI$^{a\,b}$ Waltershausen—Winterstein. VII^{a} Krahnberg—Berggarten. VII^{b} Eisenach—Wartburg—Hohe Sonne. VIII$^{a\,b}$ Krahnberg—Berggarten. IX$^{a\,b}$ Berggarten. — Aufser diesen gleichzeitigen Ausflügen wurden von den einzelnen Klassen noch verschiedene naturwissenschaftliche oder heimatkundliche Exkursionen unternommen. Die Radfahrer besuchten am 28. April Gierstädt, um die herrliche Kirschblüte in Augenschein zu nehmen. Am 15. September, dem Tage der mündlichen Reifeprüfung, unternahmen die radfahrenden Schüler unter Leitung der Herren Krumbholz und Hopf einen Ausflug nach Luisenthal. An demselben Tage wanderten etwa 50 Schüler unter Führung der Turnlehrer, Herren Wachsmann, Merten und Beck, von Emleben durch den Hirzberg nach dem Stauweiher bei Tambach, dessen Besichtigung durch gütige Vermittelung des Herrn Oberbürgermeisters Liebetrau den Schülern ermöglicht wurde.

---

*) Karl Wildhagen, geb. am 23. August 1873 zu Hannover, besuchte 1880—84 die Bürgerschule, von 1884—93 das Leibniz-Realgymnasium daselbst, studierte 1893—97 auf der Universität Göttingen germanische und romanische Philologie und widmete sich dann dem Studium der Philosophie und der angelsächsischen Sprache und Literatur, hier besonders der Aufhellung der altenglischen und lateinischen Psalterversionen. Er unternahm mehrere wissenschaftliche Reisen nach England und veröffentlichte 1904 das Werk: „Der Psalter des Eadwine" (= Studien zur englischen Philologie, herausgegeben von Morsbach, Bd. 13; Halle, Niemeyer). Von 1902—05 als Assistent bei Prof. Dr. Felix Liebermann-Berlin tätig, bearbeitete er für dessen Ausgabe „Die Gesetze der Angelsachsen" den philologischen (ags., afr., mlat.) Teil des 1906 erschienenen Wörterbuches. Seit 1905 ist er Mitarbeiter an dem vom Carnegie-Institut (Amerika) unter Leitung Prof. E. Flügels vorbereiteten „Chaucer-Wörterbuch". — Er promovierte 1903 in Göttingen auf Grund der Schrift „Über die in Eadwines Canterbury-Psalter enthaltene altenglische Interlinearversion" und legte ebenda 1905 die Staatsprüfung ab.

**) Julius Franz Lange, geboren den 2. März 1879 zu Kahla a. S., besuchte bis Ostern 1892 die Bürgerschule zu Kahla und bis Ostern 1899 das Gymnasium zu Eisenberg und widmete sich dann dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf den Universitäten Jena und München. Anfang März 1905 promovierte er in Jena auf Grund seiner Dissertation „Experimentelle Untersuchungen über den elektrokalorischen Effekt beim brasilianischen Turmalin", und Anfang November unterzog er sich der Staatsprüfung. Seit Ende Oktober gehörte er dem Gymnasialseminar in Jena an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu der überaus wichtigen Ausstellung der Ergebnisse des neuen Zeichenunterrichtes an 60 höheren Schulen Preufsens im Kunstgewerbemuseum zu Berlin wurde am 19. und 20. Februar d. J. Herr Führ durch den Schulvorstand auf Antrag der Direktion entsandt. Er erstattete ausführlichen Bericht in einer Konferenz am 8. März, und es sind bereits die nötigen Schritte eingeleitet, die neuen Errungenschaften auch unseren Schülern nutzbar zu machen.

Aus den Zinsen der Zschaeckstiftung erhalten auf Beschlufs der Lehrer der ersten Klasse nach vorangegangener Wahl durch ihre Mitschüler Kurt Creutzburg (I^a), Franz Grubert (I^b) je 80 Mark zur Unterstützung bei ihrer weiteren Ausbildung.

Geschenke, welche der Städtischen **Lehrerbibliothek** im Jahre 1906 gemacht worden sind: Herr Lehrer Linde überwies der Lehrerbibliothek die von ihm verfafste Schrift: Wer hat ein Recht auf die Volksschule? Leipzig, Brandstetter, 1906. — Herr Kommerzienrat Philipp Harjes schenkte: Eine Reise nach dem Lande, wo die Arbeit adelt, von Ph. Harjes (eigene Reiseerlebnisse). Gotha, Engelhard-Reyher, 1905. — Als Zuwendungen durch den hiesigen Schulvorstand sind zu verzeichnen: Raydt, H., Professor: Verhandlungen des 7. deutschen Kongresses für Volks- und Jugendspiele. — Liebeskind: Die Glocken des Neustädter Kreises. Jena, Fischer, 1905. — Bericht über die Verwaltung der Stadt Gotha 1904/05. — Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele von Hermann. — Festschrift des Vereins für Knabenhandfertigkeit aus Anlafs seines 25jährigen Bestehens, 1881—1906. — Dobenecker, Otto, Dr. Prof.: Zeitschrift des Vereins für thüringische Geschichte und Altertumskunde, 16. und 17. Band. Jena, Fischer, 1906. — Anemüller, Ernst, Dr. Prof.: Thüringer Geschichtsquellen, Urkundenbuch des Klosters Paulinzella; 4. Band, 2. Heft. 1314 bis 1534. Jena, Fischer, 1906. — Holtmeyer, A.: Cisterzienserkirchen Thüringens. Jena, Fischer, 1906.

Der **Bibliothek der Realschule** gingen zu: Allgemeine Länder- und Völkerkunde verbunden mit Handatlas von † O. Riede, Lehrer. — L. Odenhainz: Friedrich Odenhainz, ein Bildnismaler des 18. Jahrhunderts, sein Leben und seine Werke. Mit 36 Lichtdrucktafeln und 42 Abbildungen im Text. Leipzig, 1907. Namens einer Stiftung für das Herzogtum Gotha durch Se. Exzellenz Herrn Staatsminister Hentig in Berlin.

Die **geographisch-naturwissenschaftliche Sammlung** erhielt **1906** folgende Zuwendungen: 5. Januar. Fledermaus: Herr Postassistent Kestner-Gotha. — 7. Februar. Schwarzamsel: Fritz Wasserkampf (IV^a). — 9. Februar. Ein Seeigel: Jul. Bifsmann (II^b). — 12. Februar. Zwei ausländische Schlangen: Alfr. Reich (VII^b). — 13. Februar. Grofsohrige Fledermaus: Curt Weinschenk (II^b). — 14. März. Eine exotische Schlange: Alfr. Reich (VII^b). — 26. April. Ein Vogelnest: Joh. Böhme (IV^a). — 26. April: 2 vergiftete Pfeile aus Ostafrika: Ralph Band (IV^c). — 26. April. Eine selbstgezeichnete Karte zu „Wilhelm Tell": Alfred von Ketelhodt (II^a). — 30. April. Ein ausgestopftes Eichhorn: Erich Gafsner (V^b). — 30. April: Elsternest: Erich Zitzmann, Walter Messing (III^b). — 28. Mai. Mehrere Wespennester: Werner Jusatz (IV^a). — 2. Juni. Eine Anzahl Formalinpräparate von Seetieren: Herr Kaufmann Protscher-Gotha. — 4. Juli. Ein Ammonshorn: Franz Grubert (I^b). — 4. Juli. Ein Stück Roteisenstein: Curt Haupt (IV^b). — 9. Juli. Eine vom Wasser ausgewaschene Stahlplatte aus einer Turbine: Arno Schneegafs (III^a). — 11. Juli. Eine Chinesenmütze mit Zopf: Herr Lehrer Beck. — 22. August. Eine Grasmücke: Herm. Eckoldt (V^b). — 1. September. Getüpfeltes Sumpfhuhn: Curt Wagner (IV^b). — 25. September. Limax maxima: Herr Ministerialrat Anacker. — 15. Oktober. Eine Kollektion Seetiere: Werner Hefs (IV^a). — 3. November. Finkennest: Max Wormstall (III^c). — 3. Dezember. Kleines Wiesel: Herm. Kohlstock (IV^c). — 7. Dezember. 1 Stück Porphyr mit Achat: O. Ritter (II^b). — 13. Februar 1907. Karte von Südwest-Afrika: Herr Amtmann Döpping.

Die Sammlung der **Modelle für den Zeichenunterricht** erhielt von den Erben des verstorbenen Baumeisters Schmidt einen methodisch geordneten Lehrgang für Freihandzeichnen von W. Kruspig.

Der **physikalischen Sammlung** gingen zu: Vom Schüler Geutebrück (II^a) eine Anzahl Thermometer und Aräometer. — Vom Schüler Schneegafs (III^c) 1 Farbenscheibe. — Von Herrn Direktor Dr. Rohrbach ein grofses Modell eines Rechenschiebers.

Dem **chemikalischen Kabinett** gingen zu: Von Direktor Prof. Dr. Rohrbach eine mit Thermit durchschmolzene Eisenplatte und Thermitschlacke. — Vom Schüler Ackermann (I^a) ein Stück Rohgummi.

Die **Schülerbibliothek** erhielt folgende Geschenke: Die Brüder der Hansa v. O. Höcker, von Herrn Stadtbaurat Götte. 18. Jahrgang des guten Kameraden, von Herrn Buchhändler Schröder. Der Handwerksbursch, Roman von Schmidt, vom Hofmarschallamt. Die Flotte, Jahrgang 1906, von Herrn Direktor Dr. Rohrbach. Die Flotte, IX. Jahrgang, (2 Expl.) von Herrn Direktor Köllner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dem **Unterstützungsfonds** gingen zu: 3 St. Puls, Lesebuch für Untertertia, von E. F. Thienemann, Gotha. 4 St. Börner, Englisches Lesebuch, Unterstufe, von B. G. Teubner, Leipzig. 2 St. Börner, Englisches Lesebuch, Oberstufe, von B. G. Teubner, Leipzig. 4 St. Börner, Englische Grammatik, von B. G. Teubner, Leipzig. 4 St. Müller, Ebene Geometrie, von Winkelmann & Söhne, Berlin. 3 St. Bruno, Les enfants de Marcel, von Freytag, Leipzig.

Für alle diese Geschenke sei auch an dieser Stelle den gütigen Gebern nochmals herzlicher Dank ergebenst ausgesprochen.

Die für unsere Anstalt wichtigste und wertvollste Gabe des Berichtsjahres ist ihr noch kurz vor seinem Schlusse zuteil geworden in dem Beschlusse der Stadtverordnetenversammlung: „grundsätzlich das Einverständnis mit der Erbauung eines Schulhauses für die Realschule zu erklären und den Stadtrat zur Aufstellung einer Projektskizze mit Kostenanschlag für ein solches auf dem bisherigen Friedhof I zu erbauendes Haus zu ermächtigen".

Die zwingende Begründung des entsprechenden einstimmigen Beschlusses des Gesamtschulvorstandes vom 23. November v. J. ist seinerzeit, als die Vorlage der Stadtverordnetenversammlung zuging, durch die Presse veröffentlicht worden und darf als allgemein bekannt angesehen werden.

Alle Freunde der Realschule werden die Freude des Lehrkörpers darüber teilen, dafs der Anstalt endlich das lange ersehnte eigene Heim zuteil werden soll, das ihren besonders gearteten Bedürfnissen angepafst sein wird, besonders aber auch darüber, dafs alle in Frage kommenden Beschlüsse einstimmig gefafst worden sind: einstimmig der Beschlufs des Schulvorstandes, einstimmig der des Stadtrates, einstimmig der Beschlufs der besonderen für diese Sache eingesetzten Kommission der Stadtverordneten und einstimmig schliefslich der am 29. Januar d. J. nach dem überzeugenden Referat des Herrn Stadtverordneten Gymnasiallehrer Rausch gefafste Beschlufs der Stadtverordnetenversammlung selbst.

Dieser Umstand, dafs unsere Sache in keiner der mafsgebenden Körperschaften einen Gegner hat, erfüllt uns mit froher Zuversicht auch für ihren weiteren Fortgang und mit Dank gegen alle, die an dem bisher Erreichten so glücklich mitgewirkt haben.

Die **Prüfung** und **Aufnahme** neuer Schüler erfolgt

Montag, den 8. April, vormittags 8 bis 11 Uhr.

Dabei sind vorzulegen: 1. der Geburtsschein, 2. der Impfschein, oder von Schülern, welche das zwölfte Jahr überschritten haben, das Zeugnis der Wiederimpfung, 3. das Abgangszeugnis derjenigen Schule, welche die Schüler bisher besucht haben.

Das **neue Schuljahr** beginnt

Dienstag, den 9. April, früh 7 Uhr.

Die **Einführung** der für Klasse IX angemeldeten Schüler erfolgt **Dienstag,** den 9. April, vormittags 11½ Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es ist dringend zu empfehlen, dafs die Schüler, welche der Realschule anvertraut werden sollen, bereits in Klasse IX eintreten, um den Lehrgang der Anstalt von unten auf mit durchzumachen. Jede Schule arbeitet bekanntlich nach einem besonderen, ihr eigentümlichen Lehrplane, der die Schüler von Klasse zu Klasse in wohlüberlegter Weise weiter fördert. — Gestatten die Verhältnisse durchaus nicht, dafs der Knabe bereits in Klasse IX eintritt, so sollte er doch wenigstens von Klasse VII oder VI an nach dem Lehrplane der Realschule unterrichtet werden, da hier bereits auf den demnächst beginnenden fremdsprachlichen Unterricht Rücksicht genommen werden mufs.

Ein Schüler, der erst nach vollendetem zwölften Lebensjahr in Klasse V der Realschule eintritt, ist in der Regel bereits zu alt, um die Anstalt ganz oder auch nur zum gröfseren Teil durchzumachen. Von dem Besuche der Schule etwa nur bis in die mittleren Klassen ist entschieden abzuraten.

Für den Unterricht in der untersten Klasse (IX) der Anstalt sind während der Zeit von Ostern bis Mitte August nur vormittags je 2 Stunden angesetzt. Im Winterhalbjahre werden in Klasse IX 16 Stunden erteilt.

Das **Schulgeld** beträgt monatlich in Klasse IX 4 ℳ, in VIII und VII 5 ℳ, in VI, V und IV 6 ℳ, in III, II und I 7 ℳ. Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz nicht im Herzogtume Gotha haben, zahlen einen Aufschlag von 25 Prozent.

Zur geneigten Teilnahme an der Entlassung der abgehenden Schüler werden die hohen Behörden des Staates und der Stadt, die Eltern der Zöglinge und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Dr. **C. Rohrbach.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es ist dringend zu empfehlen, dafs die Schüler, welche der Realschule anvertraut werden sollen, bereits in Klasse IX eintreten, auf mit durchzumachen. Jede Schule arbeitet bekanntlich nach einem ne, der die Schüler von Klasse zu Klasse in wohlüberlegter Weise isse durchaus nicht, dafs der Knabe bereits in Klasse IX eintritt, s VII oder VI an nach dem Lehrplane der Realschule unterrichtet wer beginnenden fremdsprachlichen Unterricht Rücksicht genommen wer

Ein Schüler, der erst Klasse V der Realschule eintritt, ist in der Regel bereits zu alt, ur größeren Teil durchzumachen. Von dem Besuche der Schule etwa hieden abzuraten.

Für den Unterricht in nd während der Zeit von Ostern bis Mitte August nur vormittags je 2 rden in Klasse IX 16 Stunden erteilt.

Das **Schulgeld** beträg II und VII 5 ℳ, in VI, V und IV 6 ℳ, in III, II und I 7 ℳ. S im Herzogtume Gotha haben, zahlen einen Aufschlag von 25 Prozen

Zur geneigten Teil gehenden Schüler werden die hohen Behörden des Staat Zöglinge und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerb

Dr. **C. Rohrbach.**

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf